

# **Entwicklung des Frauenfußballs in Reepsholt**

**zusammengestellt aus Anlass des**

## **25jährigen Jubiläums der Frauenabteilung des KBV „Ostfreesland“ Reepsholt**

**von  
Wilhelm Rahmann**

### **Gliederung**

- 1 Vorwort**
- 2 Die Gründungsversammlung**
  - 2.1 Ein eigenständiger Verein entsteht**
  - 2.2 Die Gründungsmitglieder**
  - 2.3 Der Gründungsvorstand**
- 3 Erste Schritte**
  - 3.1 Erste Punktspielsaison**
  - 3.2 Übriges Vereinsgeschehen**
- 4 Der sportliche Aufstieg**
  - 4.1 Frauen I**
  - 4.2 Jugendbereich**
  - 4.3 Weitere sportliche Glanzpunkte**
- 5 Geselliges und Kurioses**
- 6 Der Vorstand**

# **1 Vorwort**

Vor 25 Jahren, am 10. 9. 1981, versammelten sich interessierte Frauen und einige Männer in der „Klosterschenke“, um eine selbstständige Frauenabteilung bzw. einen selbstständigen Frauenboßelerverein zu gründen.

Die Gründungsversammlung war der Abschluss eines längeren Weges, der mit der JHV der Männer im Frühjahr 1981 begann. Hier beschäftigten sich die Männer offiziell das erste Mal damit, dass auch die Frauen in Reepsholt im Friesenspiel aktiv werden wollten. Es gab durchaus Vorbehalte, aber auch viele Fürsprecher für die Idee und Wilhelm Rahmann, Egon Sievers, Hans-Gerd Harbers und Hajo Fischer erklärten sich bereit, den Frauen bei ihren ersten Schritten zu helfen.

Am 4. Juni 1981 gab es dann in der „Klosterschenke“ ein erstes Informationsgespräch für alle interessierten Frauen. Anschließend begann der Übungsbetrieb, der von Wilhelm Rahmann und Egon Sievers unterstützt wurde; es wurde ein erster Freundschaftskampf gegen Etzel ausgetragen.

## **2 Die Gründungsversammlung**

### **2.1 Ein eigenständiger Verein entsteht**

Wilhelm Rahmann hatte für den 10. Sept. 1981 zu einer Gründungsversammlung mit gleichzeitiger Besprechung des Wettkampfplanes und einer Einweisung in Wettkampfführung und Wettkampfbedingungen eingeladen.

Im Rahmen der Versammlung ergab es sich dann schnell, dass nicht eine Frauenabteilung im KBV Reepsholt gewünscht wurde, sondern ein vollständig selbstständiger Verein mit eigenständiger Mitgliedschaft im Sportbund und FKV. Eine im Nachhinein mehr als glückliche Entscheidung, die den Frauen von Anfang an eine Selbstständigkeit gab, die Garant für den rasanten Aufstieg der Reepsholter Frauen im Friesensport sein sollte.

## 2.2 Die Gründungsmitglieder

Folgende zehn Gründungsmitglieder traten von Anfang an in den

**Klootschießer- und Boßelerverein „Ostfreesland“ Reepsholt – Damen –**

ein:

<b>Elise Bohlen</b>	<b>Frieda Christians</b>	<b>Gerda Volkers geb. Erks</b>
<b>Brunhilde Gerjets</b>	<b>Elke Gravemann</b>	<b>Christa Sjuts geb. Hinrichs</b>
<b>Meike Müller</b>	<b>Wilma Müller</b>	<b>Gesine Schoon</b>
	<b>Gerda Sievers</b>	



## 2.3 Der Gründungsvorstand

- |                |                             |
|----------------|-----------------------------|
| 1. Vorsitzende | Frieda Christians           |
| 2. Vorsitzende | Elise Bohlen                |
| Kassenführerin | Gerda Sievers               |
| Kassenprüfer:  | Meike Müller                |
|                | Christa Sjuts geb. Hinrichs |

2.4 Der Mitgliedsbeitrag wurde auf 20,-- DM jährlich festgesetzt.

### **3 Erste Schritte**

#### **3.1 Erste Punktspielsaison**

Mit dem ersten Punktwettkampf am 27. 09. 1981 in Leerhufe (eine derbe Niederlage) begann ein ständiger sportlicher Aufstieg. Eigentlich waren schon im ersten Jahr für eine Gruppe zu viele Werferinnen (9) da, es musste ein Wechselplan erstellt werden.

#### **3.2 Übriges Vereinsgeschehen**

Beim ersten Vereinspreisboßeln am 13. 9. 1981 stellten die Frauen schon unter Beweis, dass sich das sommerliche Üben gelohnt hatte. Wilma Müller gewann den ersten Preis mit 269 m, Brunhilde wurde mit 265 m Zweite.

Beim Schweinepreiskegeln um den Buß- und Betttag waren die Frauen auch gleich mit dabei und hatten mit einem Aalknobeln erste finanzielle Erfolge. 1982 luden die Frauen zum ersten Werfen um einen Pockholzpokal bei dem gemeinsam mit den Männern durchgeführten Sommerfest bei der Reepsholter Schule ein.

### **4 Der sportliche Aufstieg**

Am 19. 02. 1983 wurde Wilma Müller zur 1. Vorsitzenden gewählt. Sie sollte in den folgenden 17 Jahren die Frauen zu immer neuen sportlichen Erfolgen führen. Wilma wurde insbesondere für die jungen Werferinnen des Vereins zur ersten Anlaufstelle. Einige fühlten sich manchmal bei ihr genauso zu Hause wie bei ihren Eltern.

#### **4.1 Die sportliche Entwicklung bei den Frauen I in Stichworten**

- 1981: Start in den Punktspielbetrieb mit einer Gruppe in der C-Staffel (5 Werferinnen). Bei 9 Werferinnen war schon ein Einsatzplan erforderlich.
- 1982: Mit Andrea Möhlmann (14), Regina Bohlen, Heide Bohlen, Sylvia Schoon und Sylvia Sievers (11 bzw. 12 Jahre) traten junge Mädchen neben die Gründungsmitglieder und wurden zu einer großen Bereicherung.
- 1983: Für die Saison 83/84 wurde erstmals eine 10er-Gruppe gebildet, in der auch die jungen Mädchen eingebunden waren.
- 1985: Erster Meistertitel in der B-Staffel (10 Werferinnen) errungen und damit der Aufstieg in die A-Staffel erreicht.
- 1987: Meister in der Kreisliga im Kreis V; der Aufstieg wurde bei den Aufstiegskämpfen in Bühren knapp verfehlt. 86/87 erstmals eine D-Gruppe am Start.

- 1990: Die Kreisligamannschaft zeigte die wohl bisher beste Saison und wurde mit 9 Punkten Vorsprung vor Collrunge Meister. Nun klappte es auch mit dem langersehnten Aufstieg in die Bezirksliga. In Burhafe wurde der Aufstiegskampf mit 3 Wurf Vorsprung vor Tannenhausen gewonnen. Gleichzeitig wurde die 2. Frauenmannschaft Vizemeister in der Kreisklasse und stieg in die Kreisliga auf.
- 1991: Bezirksliga – 3. Platz
- 1992: Meistertitel in der Bezirksliga – die höchste Liga des Boßelsports - die Landesliga - war erreicht. Hierfür gab es die erste Ehrung anlässlich der Sportlerehrung der Gemeinde Friedeburg für die aus 14 Werferinnen bestehende Mannschaft.
- 1994: Im Jubiläumsjahr des KBV „Ostfreesland“ Reepsholt, dem die Frauen seit dem 16.01.91 als selbstständige Abteilung angehörten, wurde die Ligamannschaft Ostfriesischer und Friesischer Mannschaftsmeister. In der Kreisligamannschaft warfen 1994 15 Frauen (7. Platz).
- 1996: Landesliga 3. Platz, 2. Mannschaft Kreisklasse
- 1997: Landesliga 4. Platz, Kreisklasse 6. Platz
- 1998: Landesliga 3. Platz, Kreisklasse 1. Platz – Aufstieg Kreisliga
- 1999: Landesliga 4. Platz, Kreisliga – Abstieg in die Kreisklasse
- 2000: Landesliga 4. Platz, Kreisliga Mittelplatz
- 2001: Landesliga 2. Platz, zum zweiten Mal FKV-Meister, Kreisliga 2. Platz
- 2002: Landesliga zum zweiten Mal Landesmeister
- 2003: Landesliga 2. Platz - nach 1994 und 2001 zum dritten Mal FKV-Meister; Kreisklasse 1. Platz
- 2004: Landesliga zum dritten Mal Landesmeister nach spannendem Finale mit 1 Punkt Vorsprung vor Ihlow – Feier bei Remmers. Titelverteidigung des FKV-Meistertitels, damit zum 4. Mal FKV-Meister. Kreisligamannschaft stieg leider ab. Die Frauen II belegten den 7. Platz in gemeinsamer Staffel mit Wittmund.
- 2005: Titelverteidigung des Landesmeistertitels; damit auch zum 4. Mal Landesmeister. Meisterfeier in Katrins Zelt. Der Hattrick – 3 mal FKV-Meister in Folge – blieb leider verwehrt. Auch die Kreisklassenmannschaft war in diesem Jahr besonders erfolgreich. Sie konnten den Meistertitel erringen und in die Kreisliga aufsteigen.
- 2006: Landesliga Vizemeister, Kreisliga – Klassenerhalt mit Platz 6 geschafft, Frauen II – 6. Platz

## 4.2 Die Entwicklung im Jugendbereich

- 1982: Bereits 1982 traten viele 11-16jährige Mädchen in den Verein ein. In den Folgejahren folgten viele weitere. Ein Jugendpunktspielbetrieb existierte noch nicht. Es wurden jedoch in Streckenwerfen Meister ermittelt.
- 1986: Jugend B wurde Verbandsmeister (3. Pl. Landesmeisterschaften)
- 1987: Jugend A wurde Verbandsmeister
- 1992: 1992 erstmalig eine weibliche Jugend D zum Punktspielbetrieb gemeldet
- 1995: Weibliche Jugend D – Vizemeister, 8 Schülerinnen im Punktspielbetrieb
- 1996: Ju C 2. Platz
- 1997: Wilma betreut neue Mädchengruppe (Jahrgang 87/88)  
Ju C 1. Platz (bei den LM 2. Platz mit 7 m Rückstand)
- 1998: Jugend B 1. Platz (LM 2. Platz im Erstjahr Ju B)
- 1999: Jugend B 1. Platz; bei den Landesmeisterschaften in Burhufe wurde die Jugend B Landesmeister; ein großer Erfolg für Wilma, die nun die Betreuung der Jugend B abgab. Jugend D 2. Platz
- 2000: Jugend A 2. Platz, Jugend D 6. Platz
- 2001: Jugend C 2. Platz,
- 2002: Jugend B 2. Platz, Jugend D 6. Platz (erstes Jahr)
- 2003: Jugend B 1. Platz (Michaela u. Heidi), Jugend D 3. Platz
- 2006: Jugend B 4. Platz, Jugend C (gemischt) 3. Platz

## 4.3 Weitere sportliche Glanzpunkte

Bei diesem Punkt stieß die Ermittlungsarbeit in der Vereinsgeschichte der Frauen an ihre Grenzen. Sowohl beim Friesischen Mehrkampf, wie auch beim Klootschießen und Hollandkugelwerfen und insbesondere auch bei den Einzelmeisterschaften im Boßeln waren die Reepsholter Frauen und Jugendlichen über Jahre immer ganz vorne dabei. Auch international waren die Reepsholterinnen bei Europameisterschaften, internationalen Jubiläumswerfen und seit 1999 bei Deutschen Meisterschaften immer dabei. Eine Aufzählung aller Einzelerfolge würde die große Gefahr in sich bergen, etwas unvollständig darzustellen. Es sollen daher nur ein paar Glanzlichter herausgegriffen werden.

### **4.3.1 Friesischer Mehrkampf**

Die Reepsholterinnen dominierten früh den Mehrkampf im Kreisverband Friedeburg und holten unzählige Male den Verbandspokal. 1993 stellte Reepsholt die gesamte Mehrkampfmannschaft des Kreisverbandes und belegte den 3. Platz. 1994 belegten Margret Gerdes (1.), Sandra Altona (2.) und Helke Altona (3.) alle Medaillenränge in der Einzelwertung; in der Mannschaftswertung waren dann noch Heidi Hinrichs, Heide Bohlen und Ulrike Tammen (W`meer) in der Meistermannschaft dabei

### **4.3.2 Europameisterschaften, internationale Wettkämpfe, Deutsche Meisterschaften, FKV-Championstour**

Ob in Irland, in Schleswig-Holstein, in Holland (Tubbergen) oder zuletzt in Westerstede bei der Euro waren Reepsholter Frauen mit herausragenden Erfolgen dabei. Sogar auf Mallorca waren Margret Gerdes, Antje Schöttler und Michaela Raddatz 1997 am Strand mit der Kugel im Einsatz. Für die Deutschen Meisterschaften, die seit 1999 ausgetragen werden, konnten sich regelmäßig Reepsholterinnen qualifizieren.

In der Championstour des FKV waren Claudia Heyen, Monika Heiken und Karina Dirks dabei. Nachhaltig hat Margret Schöttler die Reepsholter Fahne hochgehalten. Sie belegte 2004 den 4. und 2005 und 2006 den 3. Platz am Ende der Tour.

## **5 Geselliges und Kurioses**

Unser Verein ist nicht nur Sport. Er ist auch Kegeln und Knobeln in der „Klosterschenke“, Sommerfeste, Vereinspreisboßeln und Vereinsmeisterschaften, Fahrradtouren, Bustouren, Meisterfeiern mit Gedichten, Liedern, gehäkelten Boßellappen, Herbstmarkt mit Boonzopp oder Kaffee und Kuchen, Land- und Leutemarkt, Maibaum, Weihnachtsboßeln und vielem anderen mehr. Das Vereinsleben war und ist sehr vielfältig und das ist gut so.

## 6 Der Vorstand

In den letzten 25 Jahren wurden durch den offiziell gewählten Vorstand der Frauen auf den verschiedenen Vorstandsposten des Vereins **196 Jahre Vorstandsarbeit** geleistet hat. Dabei sind Posten im Festausschuss und als Kassenprüfer nicht berücksichtigt. Eine imposante Zahl, die zeigt, dass alle Erfolge im sportlichen Bereich auch ein gehöriges Maß an ehrenamtlicher Arbeit beinhalten. Viele Stunden wurden und werden noch immer für den Friesensport aufgewendet.

Allen voran ist **Wilma Müller** zu nennen, die 17 Jahre als 1. Vorsitzende bzw. Frauenwartin, als Gerätewartin und Jugend- und Schülerwartin als Dreh- und Angelpunkt des Frauenboßelns in Reepsholt aktiv war. Zusammen mit ihrer Familie, mit Klaus, aber auch Meike, Wilfried und jetzt Michaela hat sie Hervorragendes für „Ostfreesland“ Reepsholt geleistet und wurde dafür am 1. März 2000 zur **Ehrenvorsitzenden der Frauen** ernannt.

Nicht minder aktiv war in all den Jahren Elise Bohlen. Sie war von Anfang an, zunächst als 2. Vorsitzende und Wettkampfleiterin, seit 2000 als Nachfolgerin von Wilma Müller, als 1. Frauenwartin und Gerätewartin und als stellv. Wettkampfleiterin, aktiv. Sie hat durchgängig immer mehrere Posten im Vorstand innegehabt.

Aus Anlass des 25jährigen Bestehens des Frauenboßelns in Reepsholt wurden auf einem vereinsinternen Teeabend am 09.09.2006 die Gründungsmitglieder mit der Silbernen Ehrennadel des FKV geehrt. Wilma Müller und Elise Bohlen erhielten für ihre lange erfolgreiche Tätigkeit an der Spitze der Frauen zusätzlich einen Blumenstrauß überreicht.

